



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd
Trost einer Christlichen Seel

Lohner, Tobias

München, 1684

5. Grabschrift/ von Beraitung zum Todt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44828

Bald wird er drein schneiden /
 Wir müßens nur leyden /
 Hüte dich schöns Blümelein:
 Was heut noch grün vnd frisch da steht /
 Wird Morgen hinweck gemeht /
 Roth Rosen / weiß Lilgen /
 Beyd pflegt er außzilgen /
 Und ihr Keyfers-Cronen /
 Man wird euch nicht schonen /
 Hüte dich schöns Blümelein.

Lezlich kamen ihr zu Gemüch / wie vil sie auß
 den Kindern / vnd andern jungen Personen hätte
 zu Grab tragen sehen / oder selbst begleitet. Wie
 oft sie gehört hätte / daß jener vnversehens erstickt /
 der andere verhoffen / der dritte sich zu todt gefallen /
 der vierde auff ein andere weis / da er es zum we-
 nigsten gefürcht / von diesem Leben abgefördert wor-
 den seye. Wurde also durch dergleichen Gedan-
 cken ganz verwirt / vnd wuste nicht was sie anfan-
 gen / oder wohin sie sich wenden solte.

7. Wiß daß sie gleichwol weiter fortgangen / vnd
 auff einem Grab dise Überschrift gelesen.

V. Grab Schrift.

O Mensch / steh still vnd merck mich wol /
 Dir wenig Wort ich reden soll.

Heut

Heut wars an mir / morgen an dir /
 Darumb bey Zeiten sihe für.
 Verachre der Welt Eitelkeit /
 Betrachte oft die Ewigkeit /
 Vermeid die Sünd / vnd liebe Gott /
 Gut Leben folgt ein guter Todt /
 Ich beschließ mein Red / vnd bitte dich /
 Ach niderkne / vnd bett für mich!

Durch welche Wort sie also bewegt worden ist /
 das sie gänzlich entschlossen war / sich Gott dem
 Herrn zuergeben / vnd ein anders Leben anzufan-
 gen. Schrye derothalben mit dem H. David auß /
 vnd sprach: O Herr / gedencke nicht an meine alte
 Missethaten / sonder lasse eylendts dein Barmherzig-
 keit über mich kommen. Hülf mir / O Gott mein
 Heyland / vnd erlöse mich / vnd sey meinen Sün-
 den gnädig / vmb deines Namens willen. Weil
 aber durch so vil Widerwertigkeit / vnd herren-
 gende Gedancken sie etwas abgematt worden ware /
 wolte sie der gütigste Gott etwas verschnauffen /
 vnd ruhen lassen.

3. Als sie derothalben schier mitten auff den Frey-
 hoff kommen / vnd alldort ein schöne nicht längst
 aufferbawte Capellen sahe / gieng sie mit schnellem
 Gang hinien / vnd traffe gleich bey dem Eingang
 ein Grab eines Priesters an / auff dessen Grabstein
 diese sehr denckwürdige vn lobreiche Grab-Schrifft
 zu lesen war:

VI. Grab